

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 9.

Einrückungsgebühr:
Die Petitzile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Mai

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

„Die Bürgschaft“, von Schiller und „des Sängers Fluch,“ von Uhland.

Motto: „Gesetz, Zeiten, Völker überleben sich mit ihren Werken, nur die Sternbilder der Kunst schimmern in aller Unvergänglichkeit über den Kirchhöfen der Zeit.“ J. Paul.

I. Ueber Inhalt und Idee.

Schiller und Uhland sind zwei gefeierte Dichter, die in den Reihen der Musensohne wahrlich nicht die letzte Stelle einnehmen! Ihnen verdanken wir eine schöne Zahl der herrlichsten Schöpfungen des poetischen Geistes, Dichtungen, aus denen ein unerschöpflicher Quell höchster und erhabenster Ideen so rein und lauter, so lebendig und farbenfrisch, so mächtig und hinreißend hervorbricht, daß sie dem Leser stets neuen und hehren Genuss bereiten, ihn erquicken, erfreuen und ermuntern. Zu den schönsten und beliebtesten Gedichten der beiden edlen Sänger gehören ohne Zweifel „die Bürgschaft“ und „des Sängers Fluch.“ Komm mit, lieber Leser, wir wollen einen kurzen Gang thun durch diese Gierden der Poesie und einen Augenblick lustwandeln auf den sonnigen Höhen der Ideale.

Schon der bloße Inhalt der beiden Dichtungen ist äußerst anziehend und fesselnd. Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgen wir dem Verlauf der Handlungen, welche uns die Bürgschaft zur lebhaftesten Aufschauung bringt. Mörös hat durch sein „frevelndes Streben“, die Stadt Syrakus vom Tyrannen zu befreien, das